



## Group Programm zur Celebration vom 07.06.2020 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### IDENTITY – Wer bin ich, wer bist du?

#### „Woher kommt mein Wert?“ mit Frauke & Tobias Teichen und Jens Koslowski

Die Frage nach der eigenen **Identität** stellt sich für alle Menschen – egal ob jemand sich als gläubig oder ungläubig bezeichnet. Jeder fragt: Was macht mich aus? Was erfüllt mich wirklich? Und was ist Gottes Idee dazu eigentlich? Zum Beispiel **Klamotten**: In einer Lederjacke siehst du cool aus – im Schlafanzug dagegen nicht. Trotzdem bist du jedes Mal dieselbe Person! Machen Kleider also deine Identität aus? Letzten Endes erfüllt auch eine Lederjacke dich nicht wirklich, und du fühlst dich leer. Oder der **Status**: Wenn ich Erfolg habe, macht mich das aus? Oder **Leistung**: Und wenn ich mal nichts mehr leisten kann, was dann? Nimm für einen Moment mal an, du seist... sagen wir, eine Getränkedose ☺. Bist du voll oder leer? Von außen sehen beide identisch aus. Wenn du dich aber drauf stellst, merkst du es: Die leere geht kaputt, wenn sie unter Druck kommt – die andere dagegen ist stabil!

Jemanden, der sich wie eine „leere Dose“ gefühlt haben muss, lernen wir in Lukas 15,11 ff kennen. Der **verlorene Sohn** merkt erst bei den Schweinen, dass das Weglaufen vom Vater doch keine so gute Idee war – besser spät als nie. Er denkt: „Ich habe gesündigt“ (das ist die **Faktenlage**) „und ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu sein“ (das ist seine **Interpretation**) „und ich möchte als Tagelöhner bei dir arbeiten.“ Der Sohn denkt, dass das der Weg ist, wieder Würde vor Gott zu erlangen. Wir alle denken: Wenn wir brav sind, werden wir geliebt (und umgekehrt) – wir müssen etwas leisten, um angenommen zu sein. Letzten Endes denkt der Sohn: „Ich bin ein Sünder!“

Vielleicht nimmst du dir auch als Christ zuweilen vor, dich anders zu verhalten, z.B. ehrlicher zu werden, nicht mehr zu lügen etc. Doch es passiert uns allen, dass wir in alte Muster zurückfallen. Eine **Stimme in deinem Kopf** sagt dann: „Du bist ein Lügner!“ Oder du schummelst ein wenig bei der Steuererklärung, schon schallt es in dir: „Du bist ein Dieb!“ Diese Stimme sagt stets: „Du bist ein Versager – du bist Dreck und wirst es nie zu etwas bringen!“ Wenn du das glaubst, wirst du dich nie nach dem ausstrecken, was Gott für dich vorgesehen hat. Es wird tatsächlich dazu führen, dass du noch mehr sündigst. Diese Stimme stammt vom Ankläger. **Der Teufel kennt zwar deinen Namen, aber er ruft dich stets bei deiner Sünde.**

Zurück zur Geschichte: Wie reagiert eigentlich Gott (der Vater)? In Vers 22 unterbricht er einfach die Rede seines Sohnes – und ein Freudenfest beginnt! Der Sohn kommt nach Hause, stinkt wie Sau, doch der Vater zieht den **Mantel der Gerechtigkeit** über den Gestank, den Dreck und die Scham. Hast du den auch an? Mit dem Kopf ist uns klar, dass diese Gerechtigkeit nur von Gott geschenkt und nicht selbst verdient werden kann – aber es rutscht oft nicht bis ins Herz! Wie würdig fühlst du dich heute? Was hast du in der letzten Woche getan? An einem Tag fühlst du dich würdig, Christ zu heißen, am anderen wieder nicht. Du kennst die **Lügen**, die der Sohn gerade glaubt: Dass du dich selbst vor Gott würdigt machen müsstest. Doch Fakt ist: Du kannst es dir nicht verdienen, würdig zu sein. Gott schenkt es dir!

Auch das Dienen macht dich nicht würdig. Wir dienen Gott, aber unsere Identität ist nicht die eines Dieners – wir sind **Söhne und Töchter!** Die Verse 25-32 erlauben uns einen Blick auf den Bruder. So wie sich der wie der jüngere Sohn (durch Weglaufen) in äußere Isolation gebracht hat, lebt der ältere Sohn in innerer Isolation. Der Vater erinnert ihn deshalb an ihre Nähe und dass alles ihm gehört, was der Vater selbst hat. Die ganzen Jahre hat sich der ältere Sohn als Diener verhalten und die Sohnschaft nie genossen! In dieser Hinsicht waren beide Söhne „leere Dosen“ ...

Deine Identität kommt also nicht aus deinen Taten – was dich wirklich erfüllt, ist Gott! Wir brauchen diesen Zuspruch, damit wir unter Druck standhalten. Frage den Heiligen Geist: Wo glaubst du Lügen über Gott und über deine Identität? Weißt du noch: Der Teufel kennt deinen Namen, doch er ruft dich immer bei deiner Sünde. **Gott kennt deine Sünde, aber er ruft dich immer bei deinem Namen.**



# Group Programm zur Celebration vom 07.06.2020

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Group Zeit

#### Austausch: Slido-Umfrage (30 min)

Habt ihr zu Beginn der Predigt bei der Slido-Umfrage mitgemacht? Dort gab es fünf Punkte, wo man sich in der eigenen Identität unwohl fühlt: **Vergleichen, Selbstzweifel, Minderwert, Selbstanklage, Innere Leere**. Wie wäre es, wenn jeder von euch in einer kurzen Runde nochmal den (einen) Punkt nennt, der ihn oder sie am meisten belastet. Nicht um euch gegenseitig „runterzuziehen“, sondern damit ihr am Ende der Group Zeit etwas Konkretes (!) am Kreuz eintauschen könnt. Und dann hört euch – quasi als göttlichen Gegenpol – eines dieser beiden Lieder an:

I'm no longer a slave to fear

Wen der Sohn befreit, der ist wirklich frei

#### Vertiefung: Stimmen (30 min)

Mit diesen Bibelstellen könnt ihr einige Punkte aus der Predigt noch etwas vertiefen:

- Römer 8,34-39: Du „stinkst“ vielleicht zum Himmel – doch eine Lüge ist, dass du deshalb nicht mehr würdig bist, Gottes Kind zu sein. Gott zieht uns diesen Mantel der Gerechtigkeit „über unsere Schuld drüber“.
- Sacharja 3,1-4: Letztlich greift Jesus in dem Gleichnis vom verlorenen Sohn diesen Bibeltext aus dem ersten Teil der Bibel auf. Es lohnt sich, den mal nachzulesen.
- Interessant: Satan stand in Sacharja „auf der rechten Seite“, und auch Jesus steht zur Rechten des Vaters. Zwei verschiedene Stimmen reden – gefühlt – aus derselben Richtung auf dich ein! Du kannst sie leicht verwechseln, wenn du nicht weißt, was das Wesen Gottes ist: **Der Teufel klagt dich immer an – Gott dagegen nie!**
- Aufgepasst: Wo du dich dreckig und schlecht fühlst, wirst du weiter dreckige Dinge tun. Deshalb hör nicht mehr auf die Stimme, die dich bei deiner Sünde ruft, sondern höre auf die Stimme deines Vaters im Himmel.

#### Reflexion & Experience: Was steht auf deinem Zettel? (60 min)

Identität hat viel mit „Außenwelt & Innenwelt“ zu tun, oder mit „Haben & Sein“: Die Außenwelt (= Gesellschaft und auch der Satan) lügen dir vor: „Hast du was, dann bist du was.“ Doch deine Innenwelt (= Gottes Wahrheit) definiert, was du wirklich bist. Dein Sein wird nicht durch dein Tun und Haben definiert, sondern umgekehrt! Proklamiere:

- Statt „Hast du was, dann bist du was“ → „Weil ich Gottes Kind bin, tue ich (...)“
- Statt „Ich schaffe mir meine Identität, definiere mich durch (...)“ → „Gott hat mich & meine Identität geschaffen“

Mit diesen zwei Schritten könnt ihr nun eure persönlichen „Lügen“ enttarnen und am Kreuz eintauschen:

1. Schritt: Erkennen → Wo glaube ich Lügen, renne weltlichen Sachen hinterher, versuche geliebt zu sein...?
2. Schritt: Brechen → Ich mache von meiner Vollmacht Gebrauch und breche diese Lügen in Jesu Namen.

Nehmt euch einige Minuten Zeit und schreibt eure persönlichen Lügen auf einen Zettel (wie in der Predigt mit „Lügner“ oder „Dieb“). Dann sagt ihr euch reihum laut von ihnen los **und zerreißt die Zettel** (oder verbrennt sie – aber bitte mit Vorsicht!). Die anderen segnen die Person und sprechen ihr z.B. das Geburtsrecht zu, Kind Gottes zu sein (Johannes 1,12). Zum Schluss hört euch gern noch das zweite Lied von oben an... ☺

#### Next Step: Bibelleseplan zur Predigt (zu Hause)

In der YouVersion Bible App gibt's den neuen **Bibelleseplan** zur aktuellen Predigtserie. Dessen Andachten könnt ihr wieder mit eurer Group Zeit verbinden: Lest einfach in der kommenden Woche die ersten sechs Andachten (von „Du bist nicht von dieser Welt!“ bis „Abrahams Vertrauen“) und geht auch die vorgeschlagenen Schritte (Gebet, Get Free & Next Step). Beim nächsten Treffen tauscht ihr euch dann über eure Wochen-Experience aus.